

Medien zum Thema „Medienpädagogik“

(Stand: Februar 2005)

kostenlos entleihbar

Medien zum Thema „Medienpädagogik“

Eine Auswahl aus dem Verleihangebot des Landesfilmdienst Niedersachsen e.V. / Medienpädagogisches Zentrum. (Einen Gesamtkatalog gibt es auf CD-ROM oder im Internet.)

Bestellung

Gewünschte Titel können persönlich, telefonisch, per Fax, Email oder Online über unsere Homepage bestellt werden. In der Regel wird ein Verleihzeitraum von 7 bis 14 Tagen vereinbart.

Eine Verleihgebühr wird nicht erhoben.

EntleiherInnen aus Hannover holen die Medien direkt bei uns ab. Außerhalb Hannovers verschicken wir per Post. EntleiherInnen tragen nur die Kosten für den Rückversand.

Adresse

Medienpädagogisches Zentrum
Landesfilmdienst Niedersachsen e.V.
Podbielskistraße 30
30163 Hannover

Tel. 0511 / 66 13 93

Fax 0511 / 66 77 92

Email: medienverleih@mpz-hannover.de

Internet: www.mpz-hannover.de

Öffnungszeiten: Mo. – Fr. 8.30-16.00 Uhr

Medien zum Thema „Medienpädagogik“ (Stand: Februar 2005)

Hans Cürlis - Ein Filmpionier beobachtet

Bedeutende Künstler im Atelier

90 Min. D 1989 Farbe/sw

7098783 VHS

> Bildhauerei > Biographie > Filmgeschichte > Kunstgeschichte > Malerei

Einzigtages Originalmaterial des Kunsthistorikers und Filmemachers: Aufnahmen der Künstler Corinth, Liebermann, Slevogt, Grosz, Dix, Oppenheimer beim Porträtieren von Heinrich Mann, Pechstein, Kandinsky, Calder u.a. Darüberhinaus geben Interviews mit Hans Cürlis (1898-1983) und seiner noch lebenden Ehefrau weitere Hintergrundinformationen zu Leben und Werk dieses produktiven Filmdokumentaristen. Regie: Josef Kirchmayer

Cyberspace

9 Min. D 1996 Farbe

7015504 VHS

> Computer > Jugendliche > Medienpädagogik > Neue Medien

Kinder und Jugendliche beschäftigen sich in einem Virtuality-Cafe mit Cyberspacespielen. Da hier eine ganz neue Technologie auf den Markt kommt, ist ihre Wirkung auf das Erleben von Kindern und Jugendlichen noch nicht erforscht. Insofern betont das Video die hohe Verantwortung, die den Spielern bei der Entwicklung der Spiele für einen breiten Nutzerkreis zukommt. Angesprochen wird ferner die Gefahr des Ausklinkens von Menschen aus ihrer Lebensrealität durch das Eintauchen in die virtuelle Realität des Cyberspace. Das Video eröffnet eine Reihe von Diskussionsansätzen über die Technologie, ihre Anwendungsbereiche und die möglichen gesellschaftlichen Auswirkungen. - Begleit- und Arbeitsmaterial vorhanden.

Daily Soap

3 Min. D 1996 Farbe

7015510 VHS

> Familie > Fernsehen > Filmanalyse > Medienpädagogik

Zwei Frauen klatschen am Telefon über vermeintliche Bekannte, die sich jedoch schon bald als Serienheldinnen und -helden entpuppen. Während die beiden Freundinnen telefonieren und sich über eine irrealen, aber faszinierende Fernsehwelt austauschen, spielt im Hintergrund der realistische Alltag: plärrende Kinder in häuslicher Unordnung mit staubsaugenden Ehemännern. Alltägliche Abläufe mit lästigen Pflichten haben in Konkurrenz zum Serienalltag einer Seifenoper keine Chance. Denn hier erscheinen alle Dinge im schönsten Schein, alle Konflikte sind lösbar und ein "happy end" ist garantiert. Das Video endet mit dem provozierenden Schlußabschnitt "daily soap-daily life?", der dem Zuschauer einen Diskussionseinstieg liefert. Begleit- und Arbeitsmaterial vorhanden.

Datenwelten

5 Min. D 1996 Farbe

7015509 VHS

> Internet > Kommunikation > Medienpädagogik > Neue Medien

Eine kurze Einführung in die Welt des Internet als Fenster zum Cyberspace. Die Möglichkeiten des globalen Datennetzes werden verdeutlicht. Grundlegende Begriffe und Funktionen werden benannt, Dienstleistungen und Anwendungsfelder aufgezählt. Die informationstechnische Struktur des Internet wird thematisiert und seine Bedeutung als Medium zur Datenübermittlung herausgestellt. Räumliche Distanz läßt sich mit Lichtgeschwindigkeit überwinden und dadurch nivellieren. Eine Befragung von Besuchern eines Internet-Cafés bildet den Abschluß. Die interviewten Jugendlichen und jungen Erwachsenen schildern ihre Vorstellungen, ihre Erfahrungen und ihre persönliche Bewertung des Internet. - Begleit- und Arbeitsmaterial vorhanden.

DDR - Das "Sozialistische Vaterland"

"Heimat" in den DDR Medien

65 Min. D 1997 Farbe

9015541 Mpak

> DDR > Fernsehen > Medienpolitik

Der Zusammchnitt von Sequenzen aus Sendungen des DDR-Fernsehens und aus DEFA-Filmen enthält neben wichtigen politischen Aussagen der SED-Prominenz auch emotional wirkende Aufnahmen, die etwas

von der "Stimmung der Zeit" wiedergeben. Es sind Dokumente der Erinnerung, geeignet, einer einseitig verklärenden Nostalgie entgegenzuwirken.

Drugs Suck - Filmregie statt Ecstasy

29 Min. D 1997 Farbe
7012155 VHS

> Drogen > Gesundheitsförderung > Jugendliche > Medienpädagogik > Sucht
Rund 1500 Jugendliche zwischen 12 und 21 Jahren beteiligten sich 1997 am bundesweiten Videowettbewerb "Drugs suck". Die 10 besten Clips zum Thema Genuss, Sucht und Drogen wurden von einer Jury prämiert. In kurzen Spots und Spielfilmen, Experimental- und Animationsfilmen sowie Musikclips visualisieren und inszenieren die Gruppen ihre Geschichten und Anliegen zum Thema. Herausgekommen sind spannende, aber auch verstörende, witzige und aufrüttelnde, einfühlsame oder desillusionierende - aber auch ermutigende Zeugnisse einer jungen Generation.

Eine Diktatur wirbt

8 Min. D 1998 Farbe
7015611 VHS

> Medienpädagogik > Medienpolitik > Nationalsozialismus > Propaganda > Werbung
Ein Berliner Werbefachmann analysiert die Werbesprache nationalsozialistischer Propaganda-Plakate anhand von Beispielen. Zunächst dienen die Werbeplakate als Träger nationalsozialistischer Parolen, später transportieren sie die Durchhalteparolen des Krieges. Die appellativen, ikonographischen und farbsymbolischen Strategien werden mit Hilfe einzelner Plakatbeispiele erläutert und in den historischen Zusammenhang gestellt. Werbeplakaten kam in der Zeit der nationalsozialistischen Diktatur eine wesentliche Bedeutung als Werbeträger zu, in der heutigen Medienlandschaft haben sie lediglich die Funktion eines Impulsgebers und Verstärkers für das maßgebliche "Imagemedium" Fernsehen. Buch und Regie: Janine Haschker

Filmsprache

40 Min. D 1984 Farbe FSK: ab 6
7015271 VHS

> Filmanalyse > Medienpädagogik
Filme sind komplexe Medien, die beim Zuschauer bestimmte Wirkungen hervorrufen können (Identifikation, Aufmerksamkeit, Langeweile etc.). Dazu bedienen sie sich besonderer filmsprachlicher Mittel (Einstellungen, Kamerapositionen, Ton, Montage etc.). Diese Einführung in die Grundlagen der Filmsprache hilft, Filme zu analysieren und gibt auch Anregungen für eine eigene Filmarbeit. Regie: Eugen Alexandrow

Geheime Botschaften

10 Min. D 1990 Farbe
7018072 VHS

> Medienpädagogik > Wahrnehmung > Werbung
Ein Feature aus der Fernsehsendung "Studio 1", in dem Wirkungsprinzipien der unterschweligen Botschaften, der sogenannten subliminalen Suggestion, verdeutlicht werden. Durch die Nutzung neuer Techniken bzw. Medien werden ethische Fragen berührt. Beispiele zeigen die Problematik auf. Regie: Claudia Molire

Gesetzesbrecher und Genossen

und CD "DEFA-Filmhits"

45 Min. D 1997 Farbe
9015539 Mpak

> DDR > Fernsehen > Filmgeschichte > Unterhaltungsindustrie
Eine Sammlung von Filmhits zwischen 1962 und 1988, die durch das DDR-Fernsehen bekannt wurden.

Gratis ist nicht billig

43 Min. D 1979 Farbe FSK: ab 6
7015308 VHS

> Fernsehanstalten > Großbritannien
Modell und Problematik des englischen Fernsehens. Durch die Konkurrenz des privaten Fernsehens mit wesentlich höheren Einschaltquoten ist die staatlich organisierte BBC gezwungen, Massenprogramm gegen Massenprogramm zu setzen. Im steten Wechsel erscheinen zur besten Sendezeit nur Sport und Unterhaltung. Sendungen von Gewicht kommen erst am allzu späten Abend, Kontrastprogramme fehlen. Mit einer Reihe von Einzelbeispielen werden Fragen nach Organisationsformen des Rundfunks angeregt. Regie: Edmund Wolf für den SDR

Hauptsache Action

17 Min. D 1986 Farbe FSK: ab 16
7098123 VHS

> Computer > Gewalt > Jugendschutzgesetz > Medienpädagogik > Sucht

Ein Einstieg in die Problematik des Umgangs mit dem großen grauen Markt der Videospiele: Entwicklung und Stand des Spielmarktes, Anwendungsmöglichkeiten der Spiele, jugendliche Computerkids, Umschlagplätze für Spiele, Beschaffungsmöglichkeiten, indizierte Spiele, gesetzliche Möglichkeiten zur Intervention. Produktion: CAM-Magnetfilm / Landesstelle Jugendschutz, Hannover

Hörfunk nach 1945

10 Min. D 1996 Farbe

7015528 VHS

> Medienpolitik

Auf den Spuren der Ursprünge des öffentlich-rechtlichen Rundfunks und der alliierten Medienpolitik der ersten Nachkriegsjahre zeigt das Video Archivmaterial aus den Anfängen des Nordwestdeutschen Rundfunks (NWDR) und späte Interviews mit den Protagonisten des damaligen Senders.

http://*.com - Digitaler Markt

5 Min. D 1996 Farbe

7015508 VHS

> Computer > Internet > Kommunikation > Medienpädagogik > Neue Medien

Das Internet transportiert durch elektronische Impulse Daten und Informationen und bildet somit eine technische Grundlage für Kommunikation. Indem jeder Daten in das Netz einstellen oder abrufen kann, verwischen sich tendenziell die Unterschiede zwischen Anbieter und Nutzer. Das Internet wird von kommerziellen Anbietern ebenso genutzt wie von Non-Profit-Organisationen und Privatpersonen. Die Qualität der Veröffentlichungen ist daher sehr unterschiedlich. Den Chancen, die das Internet bietet, stehen die Gefahren gegenüber. Zum einen verbergen sich hinter den Inhalten Menschen mit ihren Interessen, die vom Nutzer oft nur verschwommen wahrgenommen werden können. Zum zweiten stellt sich das Problem des Datenschutzes in den weltweit offenen Netzen. - Begleit- und Arbeitsmaterial vorhanden.

Im Westen nichts Neues - Das Bild der BRD im DDR-Fernsehen

43 Min. D 1997 Farbe

7015464 VHS

> DDR > Medienpolitik

Diese Produktion ist Teil einer fünfteiligen Fernsehserie mit dem Titel "Rückblicke, Einblicke - Medien in der DDR" und beginnt mit der Fragestellung: Was hätten die beiden deutschen Staaten nur ohne einander angefangen? Zur eigenen Legitimation mußte das jeweils andere Deutschland in düsteren Farben gemalt werden. Fremd- und Feindbilder dienten jeweils der eigenen Profilierung. Das galt vor allem für die politisch gelenkte Berichterstattung in den DDR-Medien. Sie hatte den westdeutschen Gegner klar vor Augen. Die bunten Bilder aus dem Westfernsehen nährten allerdings in der ostdeutschen Bevölkerung den Verdacht, daß es mit der propagierten Überlegenheit der DDR nicht weit her sein könne. Und daher konterten die DDR-Medien Informationen aus dem Fernsehen durch "Gegeninformationen" - mit sinkendem Erfolg.

Jugend in Spielfilmen der DEFA

95 Min. D 1998 Farbe

9015544 Mpak

> DDR > Filmanalyse > Filmgeschichte > Jugendliche

DEFA-Filme über die Jugend der DDR eignen sich besonders zur Spurensuche nach den Wertvorstellungen und Idealen der Jugendlichen sowie den Erwartungen und Forderungen, die an die "Hausherren von morgen" gestellt wurden. Die Zusammenstellung von Sequenzen stellt vier Filme aus der DDR vor, die zu verschiedenen Zeiten gedreht wurden und unterschiedliche Themen behandeln. Begleitmaterial: Arbeitsheft "Jugendbilder in den DDR-Medien" und Taschenkalender "Medien in der DDR".

Jugendliche machen Videos

8 Min. D 1996 Farbe

7015515 VHS

> Jugendliche > Medienpädagogik > Video

Jugendliche schließen sich zu einer Videogruppe zusammen und haben großen Spaß, visuell ihre Ideen zum Ausdruck zu bringen. Gezeigt wird, wie die Videoarbeit zunächst mit sehr einfachen Mitteln beginnt und sich dann zu größerer Professionalität weiterentwickelt. Rahmenbedingungen einer Produktion (Zeitpunkt,

Ort, Dauer, Drehgenehmigung) werden u.a. angesprochen und Möglichkeiten aufgezeigt, die Arbeit von Profis zu beobachten. Begleit- und Arbeitsmaterial vorhanden.

Kriege - Krisen - Katastrophen

8 Min. D 1996 Farbe
7015482 VHS

> Fernsehen > Kommunikation > Manipulation > Medienpädagogik > Medienpolitik

Täglich berichten Nachrichtensendungen auf allen Fernsehkanälen über Kriege, Krisen und Katastrophen. - Die Dokumentation thematisiert, wie Nachrichten gestaltet werden und wie kommerzielle Interessen die Berichterstattung zunehmend bestimmen. Das Resultat: von Dramatik und Sensation geprägte Meldungen, die an Glaubwürdigkeit verlieren. Was Jugendliche von diesen "News" halten und wie sie damit umgehen, machen sie in Interviews deutlich. - Begleit- und Arbeitsmaterial vorhanden.

Kulturkanal

5 Min. D 1997 Farbe
7015594 VHS

> Europa > Fernsehen > Medienpolitik

Das Video porträtiert den deutsch-französischen Kulturkanal ARTE und charakterisiert dessen kulturpolitische Sonderrolle in der deutschen und europäischen Fernsehlandschaft. Peter Wien, einer der Mitbegründer des Projekts, reflektiert die Entstehungsgeschichte des Senders und liefert eine Einschätzung des bisher Erreichten. Der Film gewährt einen Blick hinter die Kulissen des Sendebetriebs und vermittelt einen Eindruck von der multikulturellen Arbeitsatmosphäre, die das selbstgesteckte Ziel einer kulturellen europäischen Integration in der Praxis vorwegnimmt. Buch und Regie: Marcel Schmitz

Lokaljournalismus

8 Min. D 1997 Farbe
7015606 VHS

> Berufsbilder > Kommunikation > Medienberufe > Medienpolitik > Pressefreiheit

Am Beispiel der Marburger "Oberhessische Presse" wird der Arbeitsalltag eines Lokalredakteurs dokumentiert. Die Kamera begleitet den Journalisten zu Außenterminen und zeigt Eindrücke aus den Redaktionsräumen einer Tageszeitung, die im Unterschied zu den meisten kleineren Blättern eine Vollredaktion unterhält. Das Hauptinteresse gilt dem Verhältnis von lokaler Presse und kommunaler Politik. Die Kontrollfunktion der Presse wird ebenso angesprochen wie die Problematik einer kritischen Berichterstattung angesichts der räumlichen und persönlichen Nähe des Journalisten zu seinem Gegenstand. In diesem "Journalismus der kurzen Wege" liegt zugleich der Reiz der Lokalberichterstattung. Durch die Nähe zur Leserschaft des Blattes ist ein direktes und motivierendes Feedback gewährleistet. Der Redakteur nimmt ausführlich zu seinem journalistischen Selbstverständnis Stellung und beschreibt die Initiierung einer öffentlichen Diskussion über relevante Themen als wesentliches Ziel seiner Arbeit. Buch und Regie: Michael Schomers

Lokalradio

10 Min. D 1996 Farbe
7015473 VHS

> Hörfunk > Medienpolitik

Das Radioprogramm selbst bestimmen, eigene Ideen für Hörspiele, Talkrunden oder Musiksendungen verwirklichen oder sich zum aktuellen Tagesgeschehen in Politik und Gesellschaft "on air" zu Wort melden: Lokalradio heute bietet ein breites Spektrum kreativer Möglichkeiten. Die Videodokumentation informiert über die Entstehungsgeschichte eines lokalen Radiosenders und beschreibt, welche Möglichkeiten der Mediengestaltung dieses Konzept Jugendlichen bietet.

Manipulation durch Medien

Die Wahrheit und nichts als die Wahrheit

30 Min. D 1994 Farbe
7015438 VHS

> DDR > Fernsehen > Medienpolitik > Propaganda

Welches Bild der BRD wurde in den Medien der DDR vermittelt? Inwieweit funktionierte das Fernsehen der DDR als Instrument der Agitation und Propaganda? Anhand von Sendungen des DFF (Aktuelle Kamera, Schwarzer Kanal, Objektiv) wird die Rolle eines Journalismus dargestellt, der sich als Propagandainstrument verstand, welches wesentlich zur Ideologieproduktion im Dienste einer einzigen Weltanschauung beitrug. Zu diesem Titel ist eine Begleitbroschüre erhältlich, die ergänzende Aufsätze und Analysen zum Thema enthält.

Massenverführung durch Propaganda

22 Min. D 1964 sw FSK: ab 12

7015375 VHS

> Demagogie > Medienpädagogik > Nationalsozialismus > Politische Bildung > Propaganda

Eine Darstellung der Manipulations- und Propagandatechniken der NSDAP und Hitlers, die alles in den Dienst der NS-Ideologie stellten: das gesprochene Wort, Presse, Plakate, Aufmärsche, Abzeichen und Symbole, Feiern. Regie: Robert Kruger, C.A. Engel

Maus & Co.

10 Min. D 1997 Farbe

7015607 VHS

> Fernsehen > Medienpädagogik > Medienpolitik > Verbraucherverhalten > Wirtschaftsfunktion

Für die TV-Anbieter auf dem bundesdeutschen Medienmarkt wächst die ökonomische Bedeutung ausgefeilter Marketingstrategien. Die Kommerzialisierung hat Auswirkungen auf die Programminhalte und -formen. In kurzen Spielszenen, Gesprächen mit Verantwortlichen und Beispielen aus Sendungen werden offene und verdeckte Werbeformen beschrieben und problematisiert: das Merchandising und Product Placement wie auch das Sendeformat der als Game Show deklarierten Dauerwerbesendung. Die Strategie der Lizenzierung, die eine Sonderstellung einnimmt, wird am Beispiel der zahlreichen Produkte veranschaulicht, die im Umfeld der erfolgreichen Kindersendung "Die Sendung mit der Maus" vertrieben werden. Buch und Regie: Michael Schomers

Medienkompetenz

9 Min. D 1996 Farbe

7015526 VHS

> Jugendliche > Medienpädagogik > Medienpolitik

Die Medienpädagogen Peter Böhmer, Klaus Heitkötter und Stefan Aufenanger analysieren die Mediennutzung Jugendlicher. Die Einschätzung der Pädagogen zum Stand der Medienkompetenz unter Jugendlichen werden ergänzt durch Straßenbefragungen zum Thema "Macht Fernsehen dumm?"

Medienvielfalt

8 Min. D 1996 Farbe

7015501 VHS

> Gesellschaft > Kommunikation > Medienpädagogik > Medienpolitik

"Neue Medien verdrängen die alten nicht, sie fügen ihnen nur neue Facetten hinzu". Mit dieser These endet diese Videodokumentation", in der die Bereiche Pressewesen, Rundfunk, Fernsehen, das Buch bis hin zum Computer auf ihren jeweiligen Stellenwert in der Medienlandschaft untersucht werden. In einem Bilderbogen wird die Vielfalt des Medienangebotes in unserer Gesellschaft beschrieben. Angefangen von Fertigungstechniken, über redaktionelle Leitlinien bis hin zu fertigen Medienprodukten erfahren die Zuschauer Wissenswertes über die Entwicklungsgeschichte, die Gestaltung und den Stellenwert von Medien in der modernen Informationsgesellschaft. Begleit- und Arbeitsmaterial vorhanden.

Musikclips

8 Min. D 1996 Farbe

7015502 VHS

> Jugendkultur > Medienpädagogik > Musik > Musikfilm > Unterhaltungsindustrie

Am Beispiel der Musikgruppe "Captain Jack" werden die Mechanismen und Wirkungsweisen der Musikindustrie illustriert. Es wird gefragt, inwieweit das Medium Musikclip, das primär das Ziel hat, die Verkaufszahlen der dazugehörigen CD zu fördern, zugleich Jugendkultur repräsentiert. Befragt werden sowohl Bandmitglieder und der Manager der Gruppe als auch Repräsentanten einer Plattenfirma und eines Musiksenders. Nach Meinung der Befragten hat eine CD ohne Videoclip - zumindest außerhalb spezialisierter Nischen - kaum ernstzunehmende Verkaufschancen, da die optische Präsenz einer Gruppe Voraussetzung für die erfolgreiche Vermarktung ihrer Musik ist. Diskussionsanreize: über politische Utopien in der Jugendkultur, die Kulturindustrie und den Warencharakter von Kulturprodukten. - Begleit- und Arbeitsmaterial vorhanden.

Offene Kanal, Der - Bürger machen Fernsehen

44 Min. D 1988 Farbe

7015411 VHS

> Medienpädagogik > Medienpolitik > Rundfunk

In den 80er Jahren begann sich die deutsche Medienlandschaft zu verändern. Das etablierte öffentlich-rechtlich Rundfunksystem bekam Konkurrenz durch private Anbieter. Diese Entwicklung wurde begleitet durch Versuche, neue Formen der Bürgerbeteiligung im Rundfunksektor zu finden. Am Beispiel des

Pilotprojektes in Ludwigshafen wird das Konzept eines Offenen Kanals vorgestellt und diskutiert. Ausschnitte aus Produktionen und Interviews mit den 'Machern', die aus unterschiedlichsten gesellschaftlichen Bereichen kommen, erlauben einen guten Einblick und bieten Anlaß zur Diskussion.
Regie: Brigitte Sontheimer

Prädikat: Besonders Grausam

45 Min. D 1984 Farbe FSK: ab 18
7015263 VHS

> Filmanalyse > Filmproduktion > Gewalt > Horrorfilme > Medienpädagogik
Warum konsumieren Kinder Horror-Videos? Welche Auswirkungen hat das Betrachten dieser Produktionen auf Kinder? Die Autoren versuchen, diese Fragen mit Filmausschnitten und Interviews zu beantworten. Sie führen an Drehorte und lassen einen Produzenten zu Wort kommen, z.B. über die derzeitigen internationalen Absatzchancen und Indizierungen. Ein Anbieter äußert sich über das Verhältnis der Inhalte und Darstellungsformen von Horrorfilmen zur täglichen Wirklichkeit. Hinweis: Dieser Film darf nur Erwachsenen über 18 Jahren und in nicht-öffentlichen Vorführungen gezeigt werden. Einige Szenen sind indizierten Horror-Filmen entnommen. Regie: Axel Engstfeld

Presse - Grosso

7 Min. D 1994 Farbe
7015556 VHS

> Dokumentarfilm > Medienpolitik > Wirtschaftspolitik > Zeitung
Das Video beschäftigt sich mit der Funktion der Presse-Grossisten für den bundesdeutschen Zeitungs- und Zeitschriftenmarkt. Anschaulich bebildert gewährt es einen Einblick in diese zentrale Schaltstelle der Verteilung von Presseerzeugnissen über Gebietskartelle. Zahlreiche Grafiken ergänzen den ausführlichen Kommentar. Hervorgehoben wird die Bedeutung der Presse-Grossisten für die im Grundgesetz garantierte Meinungs- und Pressefreiheit, da sie weitgehend den Vertrieb von Zeitungen und Zeitschriften, die im Einzelverkauf abgesetzt werden, übernehmen, und so die flächendeckende Verbreitung von Presseerzeugnissen garantieren. Buch: Karl Irle / Presse Grosso Regie: Karl Irle

Presse nach 1945

9 Min. D 1996 Farbe
7015527 VHS

> Medienpolitik > Nachkriegsdeutschland
Das Video stützt sich auf umfangreiches und differenziertes Archivmaterial und rekonstruiert auf dieser Basis die wesentlichen Stationen im Wiederaufbau des deutschen Pressewesens unter den Vorzeichen alliierter Besatzung. Die Praxis der Lizenzpresse wird dabei als ausschlaggebender und prägender Faktor für die weitere Entwicklung der westdeutschen Presselandschaft beschrieben. Ein kurzer Exkurs geht auf die Presse in der sowjetischen Besatzungszone ein.

Presse und Rundfunk in Deutschland

22 Min. D 1996 Farbe
7001863 VHS

> Medienpolitik > Rundfunk > Zeitung
In einem kurzen historischen Rückblick wird die Entwicklung der Presse bis ins 20. Jahrhundert hinein skizziert. Hervorgehoben wird hierbei der Zusammenhang von Pressefreiheit und Demokratisierung. Am Beispiel der Leipziger Volkszeitung, der Bild-Zeitung sowie von Spiegel und Focus wird eine pluralistische Zeitungslandschaft mit ihren unterschiedlichen Ansätzen thematisiert. In einem weiteren Schritt wird die Geschichte und Gegenwart von Rundfunk und Fernsehen kurz beleuchtet, vom ersten Rundfunksender in den 20er Jahren bis zum Nebeneinander von öffentlich-rechtlichen und privaten Sendeanstalten seit den 80er Jahren.

Pressefreiheit

10 Min. D 1996 Farbe
7015475 VHS

> Demokratie > Grundgesetz > Medienpolitik
Verletzung der Privatsphäre - Gegendarstellung - Persönlichkeitsschutz sind Stichworte, die sich mit dem Thema "Pressefreiheit" verbinden. Die Videodokumentation klärt über Zusammenhänge zwischen den verfassungsrechtlichen Grundlagen des Pressewesens und den Formen journalistischer Arbeit in Deutschland auf. Welche Folgen es haben kann, wenn Pressefreiheit und das Interesse des Staates miteinander kollidieren, verdeutlicht der Beitrag am Beispiel der "Spiegelaffäre". Zum Abschluß der Interviews mit Medienschaffenden resümiert der Film, daß Medienfreiheit die Demokratie erst ermöglicht.

Scharnhorst

Thema: Der Wandel des Preußenbildes in den DDR-Medien

360 Min. DDR 1978 Farbe

7015439 VHS

> DDR > Deutsche Geschichte > Medienpädagogik > Militär > Preußen

Eine Dokumentarspiel-Produktion des DDR-Fernsehens um den Kampf der Reformer Stein, Gneisenau, Clausewitz, Boyen und vor allem Scharnhorst gegen die verknöcherten Strukturen des alten Preußen, insbesondere im militärischen Bereich. Die fünfteilige Produktion spannt einen Bogen von der Niederlage Preußens gegen Napoleon 1806/1807 bis zum Sieg in der Völkerschlacht bei Leipzig Ende 1813. Ein kurzer Epilog behandelt das Scheitern der Reformer, für deren zukunftsweisende Ideen die Zeit noch nicht reif war. Kassette I: 1. Die Katastrophe (75 Min.) - 2. Der Generalangriff (77 Min.) - 3. Die Krise (75 Min.). Kassette II: 4. Die Erhebung (76 Min.) - 5. Die Hoffnung (61 Min.). Zu diesem Film ist eine umfangreiche Begleitbroschüre erschienen, die Anschauungsmaterial und historische Quellen zu verschiedenen Aspekten des Film- und Fernsehens in der DDR bietet, vor allem auch zu dessen ideologischer und politischer Instrumentalisierung. Geeignet sowohl für den Geschichtsunterricht als auch für die politische Bildung und die Medienanalyse.

Schneller, lauter, härter

7 Min. D 1996 Farbe

7015497 VHS

> Gewalt > Jugendliche > Jugendschutzgesetz > Medienpädagogik > Medienpolitik

Gewalt in Actionfilmen: eingeleitet durch ein junges Moderatorenpaar, werden Ausschnitte aus populären Kinohits der betreffenden Genres gezeigt und den Haltungen und Bewertungskriterien eines Vertreters der Freiwilligen Selbstkontrolle der Filmwirtschaft (FSK) gegenübergestellt. Gewalt in den Medien und Gewalt in der Gesellschaft: Welche Zusammenhänge gibt es da? Welche Theorien über eine mögliche Wirkung von Filmen? - In einem abschließenden Exkurs wird auch noch auf die Gewaltberichterstattung im nicht-fiktionalen Medienbereich (Nachrichten) und deren Rezeption durch Kinder und Jugendliche verwiesen. - Begleit- und Arbeitsmaterial vorhanden.

Spurensuche

9 Min. D 1997 Farbe

7015595 VHS

> Fernsehen > Medienpolitik

Die preisgekrönte WDR-Produktion "Das Totenschiff" dient als Beispiel für das Fernsehformat der investigativen Reportage. Präsentiert werden ausführliche Ausschnitte aus der Produktion, deren Recherchen die kriminellen Hintergründe einer tragischen Schiffhavarie aufdeckten und so dazu beitrugen, daß der verantwortliche Reeder zur Rechenschaft gezogen wurde. Während der Autor der Reportage den eher zufälligen Anlaß seiner Recherche rekapituliert, zieht die verantwortliche Redakteurin des Senders eine Bilanz dieses Fernsehformats angesichts der inflationären Etikettierung "investigativ" in kommerziell produzierten Berichten. Sie verweist auf die Notwendigkeit, auch aufwendige Recherchen zu wichtigen Themen zu finanzieren, da nur so der Fernsehjournalismus seine Rolle als Instanz der Machtkontrolle wahrnehmen könne. Buch und Regie: Michael Schomers

Susmayacagiz - Wir werden nicht schweigen

Journalisten in der Türkei

30 Min. D 1993 Farbe

7018102 VHS

> Demokratie > Gewalt > Medienpolitik > Menschenrechte > Türkei

Die Unterdrückung kritischer Journalisten in der Türkei: Recherchen werden behindert und ganze Zeitungsausgaben konfisziert. Wenn es um den Kurdistankonflikt geht, wird das Recht auf Pressefreiheit mit Füßen getreten. Auch Mordanschläge auf linksliberale Journalisten sind längst keine Seltenheit mehr. Über die Rolle von Konterguerilla, Polizei und Geheimdiensten. Von Christoph Sodemann

SZ - Portrait einer Tageszeitung

9 Min. D 1996 Farbe

7015529 VHS

> Medienpolitik > Zeitung

Die Videodokumentation gibt Aufschluß über die tägliche Redaktionsarbeit der Süddeutschen Zeitung. Der Zuschauer erfährt, welche Ressorts und Abteilungen beteiligt sind und welcher Redakteur für welches Aufgabengebiet zuständig ist. Zudem informiert der Film über die historische Entwicklung der SZ seit 1945 und über die wirtschaftlichen Aspekte des Zeitungsmachens.

Tam Tam zur Tages-Show

Televisionen: Fremdbilder-Falschbilder-Selbstbilder?

44 Min. D 1999 Farbe

7019170 VHS

> Fernsehanalyse > Fernsehen > Medienpädagogik

Tam Tam zur Tages-Show: Befremdliches und Blutiges, Ängste und Vorurteile, Klischeebilder aus dem Fernsehen, in Bild und Ton, Exotik, Konflikte und Veränderungen für die Zuhause-Geblienen. Reisefilme, Tierfilme, Katastrophenfilme, Kriegsfilme, entwicklungspolitische Filme, Spendenfilme. Das Fernsehen der guten Wilden, der Safaris und Hungersnöte. Hungersnot zum Abendbrot? Sind Auslandskorrespondenten und Fernsehautoren bezahlte Voyouere? Ist die ferne Welt nur ihr Jagdgebiet? Träume und Alpträume, seit vierzig Jahren ist das Fernsehen unser Fenster zur Welt, aber was bekommen wir zu sehen: Fremdbilder - Feindbilder - Trugbilder oder sind es nur Selbstbilder? Regie: Peter Heller

Unterricht online

9 Min. D 1996 Farbe

7015514 VHS

> Computer > Internet > Medienpädagogik > Neue Medien

Die Nutzung des Internet in der Schule: In kurzen Stellungnahmen der Schüler und Lehrer werden die Vorteile und Perspektiven dieser neuen Arbeitsweise dargestellt. Vermittelt werden Informationen über aktuelle Online-Projekte für Schulen. Das Video skizziert schließlich die möglichen Auswirkungen, die das Internet - auch auf den Schulalltag - haben könnte. - Begleit- und Arbeitsmaterial vorhanden.

Vergiftet oder arbeitslos?

112 Min. D 1982 Farbe

7098782 VHS

> Chemieindustrie > Industrie > Medienpädagogik > Ökologie > Umweltschutz

Ungekürzte Fassung! Im Medienpaket mit Begleitmaterial. Spiel- und Informationsfilm über die Anwendung chemischer Produkte in der Landwirtschaft und die Auswirkungen auf die ökologischen Kreisläufe; ein Film über die Zusammenhänge chemischer Großindustrie und Umweltzerstörung. Er setzt sich mit Sachzwang-Denken moderner Technokraten und den Fortschritts-Optimisten, denen nicht zu trauen ist, auseinander.(SFL) Darsteller: Eva Matthes, Gustl Bayrhammer, Willi Harlander. Regie: Bernward Wember

Der verrückte Bildschirm

15 Min. D 1987 Farbe

7012094 VHS

> Fernsehen > Kinderfilm > Medienpädagogik > Spielen

Dem Fernseher reicht es: immer nur Krimis und Western zeigen, von einem Kanal auf den anderen springen geht ihm auf die Nerven. Also entschließt er sich, seinen eifrigsten Konsumenten, Ricki, anzusprechen, ihm seine Unlust mitzuteilen und ein anspruchsvolles Kontrastprogramm anzubieten. Ricki, dem die Medienwelt wichtiger ist als das richtige Leben, lehnt erbost ab. Doch der Fernseher verweigert sich - und am Ende muß Ricki feststellen, daß das Spielen mit Freunden mehr Spaß macht als der öde Fernsehkonsum. Regie: Karl Schurr für den NDR

Volksempfänger

7 Min. D 1998 Farbe

7015610 VHS

> Kommunikation > Medienpolitik > Nationalsozialismus > Propaganda

Der Rundfunk war das zentrale Propagandainstrument der Nationalsozialisten. Das Video stellt das damals gleichgeschaltete Medium der Vielfalt der heutigen Medienlandschaft gegenüber. Wesentliche Voraussetzungen der organisatorischen und propagandistischen Vereinnahmung durch das nationalsozialistische Regime waren die technische Aufrüstung von Sendeanlagen, die Produktion erschwinglicher Empfangsgeräte, der sogenannten "Volksempfänger", staatlich verordneter Gemeinschaftsempfang und die massiven Werbekampagnen zur stärkeren Rundfunknutzung. Hinsichtlich der ideologischen Instrumentalisierung des Rundfunks unterscheidet das Video zwischen der Vorkriegszeit, in der die nationalsozialistische Agitation das Ziel verfolgte, die verschiedenen gesellschaftlichen Interessengruppen in einem diffusen Volksbegriff aufzulösen und auf das Führerprinzip einzuschwören und der Kriegszeit, in der sich Durchhalteparolen und Ablenkungsmechanismen zur psychologischen Kriegsführung im Äther ergänzten. Buch und Regie: Hans Sparschuh

Vor 10 Jahren

"Aktuelle Kamera" und "Tagesschau"

30 Min. D 1998 Farbe

7015434 VHS

> BRD > DDR > Fernsehanalyse > Medienpolitik

Die vom Fernsehjournalisten Claus Voland kommentierte Auswahl von Nachrichtensendungen der DDR und der BRD (Zeitraum 8.-14. April 1986) zeigt die unterschiedliche Berichterstattung der gleichen Themen.

Vorsicht Kamera

3 Min. D 1996 Farbe

7015531 VHS

> Fernsehanalyse > Medienpädagogik > Video

Im Garten der Müllerschöns wird eine Party gefeiert. Der Vater hängt die Lampions auf, die Mutter filmt mit der Videokamera. Der Vater kippt von der Leiter und tritt im Fallen auf ein Skateboard. Damit saust er los, reißt die Girlande herunter und fällt mit dem Gesicht mitten in die Sahnetorte. Als er wieder aufsteht und sich die Sahne aus den Augen wischt, tritt er in die Harke und haut sich den Stiel mitten ins Gesicht. Die Mutter ist begeistert, sie hat alles mit der Kamera festgehalten. - Ein offenes Angebot zur Auseinandersetzung mit dem bekannten Fernsehgenre, das der Titel nennt...

Wie das "Leben" so spielt

Dallas, Denver und die Folgen

20 Min. D 1988 Farbe

7098792 VHS

> Familie > Fernsehanalyse > Fernsehen > Medienpädagogik > Psychologie

Familienserien aus der Sicht der Zuschauer. Die Gründe für die Beliebtheit verschiedener Serientypen wie Schwarzwaldklinik, Lindenstraße u.a. und ihre Handlungsmuster werden erforscht. Gespräche mit Familien, Serienproduzenten und Autoren sowie mit einem Psychologen. Bestandteil des BLK-Modellversuchs "Jugendgefährdende Videokassetten". Produktion: WDR / FWU. Regie: Hans-Dieter Kübler u.a.

Wie informiert das Fernsehen?

Dokumentation

134 Min. D 1975 Farbe FSK: ab 6

7015332 VHS

> Fernsehanalyse > Irland > Medienpädagogik

Auf drei verschiedenen Ebenen versucht Bernhard Wember die Berichterstattung des Fernsehens am Beispiel der Sendungen über den Nordirland-Konflikt zu analysieren. Unter dem Aspekt der Bild-Analyse, des Text/Bild-Zusammenhanges und der Produktionszwänge kommt er zu dem Ergebnis, daß die Fernsehberichterstattung sich besonders bei schwierigen Themen oft in einen bloßen Augenreiz verliert und den Zuschauer völlig überfordert. Die Untersuchung ist sehr anschaulich und bietet gute Ansätze für eine angewandte Medienpädagogik.